

**Vorläufiges Programm zur Jahrestagung der Sektion Biographieforschung in
der Deutschen Gesellschaft für Soziologie zum Thema**

Bedingungen und Prozesse der Einsozialisation in die Biographieforschung

**Fachhochschule Frankfurt/M, Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit
4. und 5.12.2009**

Freitag, den 4.12.09

14 – 15.30 Uhr:

Begrüßung durch den Präsidenten der Fachhochschule und die Dekanin des
Fachbereichs

Einführung in die Tagung (Lena Inowlocki, Gerhard Riemann)

Eröffnungsvortrag von **Daniel Bertaux: Lessons from Fieldwork**

15.30 bis 16.00 Uhr: Kaffeepause

16.00 bis 19.00 Uhr : Zwei parallel tagende Arbeitsgruppen

I Teaching and acquiring skills in biographical research: international perspectives

- Kaja Kazmierska: Ups and downs of teaching the biographical approach
- Victoria Semenova: Teaching biography: combining knowledge and socialization practice
- Laura Odasso: Sample, distance and selection. Uncertain fields for younger PhD students
- Irina Isaakyan: Socialization into Interpretive Biographies of the Soviet Mathematical Diaspora

II Sozialisation durch Teilnahme – Die Forschungswerkstatt als Ort reflexiver Professionalisierung

- Daniela Rothe und Thomas Göymen-Steck: Die Forschungswerkstatt als universitäres Lernarrangement. Kommunikative Prozesse und kooperative Erkenntnisbildung
- Bettina Dausien: Hinein, hinaus – Mitglied werden in einer „Forschungswerkstatt“. Empirisch basierte Überlegungen zu den Bedingungen der Teilnahme an einer „community of practice“
- NN
Verbunden mit exemplarischer Werkstattarbeit und -reflexion

19.15 bis 19.45: Offene Mitgliederversammlung der Sektion Biographieforschung

Samstag, den 5.12.09

9.00 bis 10.00 Uhr:

Round table with contributions by (a) Ursula Apitzsch, Catherine Delcroix and Lena Inowlocki and by (b) Kaja Kazmierska and Fritz Schütze on: **The experience of doing biographical research with students and doctoral students in bi- and three-national workshops and the processes of creating knowledge in such settings**

10.15 bis 13.15 Uhr (mit Kaffeepause zwischendurch): Drei parallel tagende Arbeitsgruppen

III Zur BiographieforscherIn werden: Unterschiedliche Stimmen und Perspektiven

- Britt Hoffmann und Gerlinde Pokladek: Unterschiedliche „Karrieren“ in Forschungswerkstätten. Die TeilnehmerInnen erzählen
- Judith Berkhout, Klara Löffler und Maria Takacs: Diskret im Hintergrund. Gespräche zur Biographieforschung in der Europäischen Ethnologie
- Heidrun Gode-Luerßen: Entwicklungs- und Ermöglichungsprozesse und Grenzen der Einsozialisation in Forschungswerkstätten unter trans- und außeruniversitären Teilnehmern/Teilnehmerinnen: Vielfältiger Erwartungsdruck, konfligierende Interessen und Rahmungen
- Anne Rosken: Prozesse der Einsozialisation in die Biographieforschung aus Sicht extern Promovierender

IV Lehr- und Lernarrangements im Bereich der Biographieforschung: Strukturelle Rahmenbedingungen und neue Entwicklungen

- Nicole Witte: Forschungswerkstätten gestern und heute
- Birgit Griese und Hedwig-Rosa Griesehop: Vom Sinn der Fokussierung spezifischer biographieanalytischer Perspektiven angesichts knapper zeitlicher Ressourcen im Studium
- Carsten Detka: Charakteristika, Chancen und Grenzen der individuellen Betreuung studentischer Abschlussarbeiten mit einer biographieanalytischen Ausrichtung jenseits von Forschungswerkstätten
- Thomas Heitzenröder und Andrea Siewert-Kölle: Forschungswerkstatt Online. Aufbau und Betreuung einer Lernplattform zur Unterstützung der Arbeit in einem Forschungskolloquium
- Hanna Beneker: „Glauben Sie wirklich, dass da jemand kommt?!“ Biographieforschung und Theaterarbeit

V Spezielle Problemstellungen der Dateninterpretation und Werkstattarbeit

- Stefica Fiolic: Übersetzung der Sozialisation – Sozialisation der Übersetzung
- Andrea Neugebauer: Prozessstrukturen und Gestalthaftigkeit als Gegenstand von Forschungswerkstätten
- Agnieszka Satola: Biographieforschung – eine handwerkliche Erfahrung

- Filip Habib und Michaela Köttig: Selbstverortung, Wahrnehmung von Anderen und Ambiguitätstoleranz – Entdecken als Logik der Lehrforschung zum Zusammenleben von „Israelis“ und „PalästinenserInnen“ in Deutschland

13.15 bis 14.15 Uhr: Mittagspause

14.15 bis 16.15 Uhr: Zwei Austausch- und Diskussionsforen zu laufenden Arbeiten und den damit verbundenen Erfahrungen

VI Austausch- und Diskussionsforum mit einem kurzen Impulsreferat von Irini Siouti über die Arbeiten aus der Frankfurter AG „Biographische Migrationsforschung“ und von Sarah-Elisa Nees über „Einsozialisierung in die Biographieforschung an einer internationalen Universität in Deutschland“

VII Austausch- und Diskussionsforum mit einem kurzen Impulsreferat von Susanne Ihsen und Yves Jeanrenaud über „Latente Sinnstrukturen ohne Interpretationsgruppe rekonstruieren“

16.30 bis 17.00 Uhr: Resümee und Verabschiedung